

# Plochinger Nachrichten

AMTSBLATT STADT PLOCHINGEN

Onlineausgabe unter:  
[www.lokalmatador.de](http://www.lokalmatador.de)



Nummer 49



Donnerstag, 07. Dezember 2023



## 2023 *Nikolausfest* Stumpenhof

08  
DEZ

AM TECKPLATZ  
PLOCHINGEN

### PROGRAMM

Mini-Weihnachtsmarkt  
von 15-18:30 Uhr

Stände betrieben von Kindergärten und  
Schulen aus Plochingen

Auftritt der Musikschule Plochingen

Lebendiger Adventskalender

LED Diabolospieler

Kerzenziehen





## Weihnachtsmarkt mit Zuckerguss und Sonnenschein

Plochingen erlebte wieder ein wunderschönes Weihnachtsmarktwochenende – Traditionell, stimmungsvoll und authentisch

Das Kulturamt und der Verein Stadtmarketing Plochingen veranstalteten am 1. Adventswochenende den traditionellen Plochinger Weihnachtsmarkt. Fast 50 Stände boten rund um den Marktplatz und entlang der Marktstraße bis zum Fischbrunnenplatz kulinarische Köstlichkeiten und weihnachtliche Waren an. Von Schneeniesel bis Sonnenschein zeigte sich das Wetter von seiner gesamten Bandbreite, doch es wurde im Verlauf immer besser. So konnten die Besucherinnen und Besucher am Sonntag bei Sonnenschein und weiß eingezuckerten Dächern über den Markt schlendern.



Der Plochinger Marktplatz leuchtete beim Weihnachtsmarkt wieder im Lichterglanz.

Zur Eröffnung, umrahmt mit adventlichen Liedern, die der Musikverein Stadtkapelle spielte, wies Bürgermeister Frank Buß darauf hin, dass der Plochinger Markt schon eine lange Tradition hat und nun bereits zum 44. Mal stattfindet.

### Gemeinschaft als Antwort auf Verunsicherung

„Wir sind ganz dicht am Schnee dran“, wären es zwei Grad weniger, würde es schneien, stellte Frank Buß bei Schneeniesel am Freitagabend fest. Am Samstag waren dann die Dächer eingezuckert und am Sonntag scheinte die Sonne.

Getreu dem Motto „märchenhafter Weihnachtsmarkt“ gesellte sich zum Sterntaler mädchen, Frau Holle, Froschkönig und dem gestiefelten Kater, nun das Rotkäppchen hinzu. Die Märchen der Gebrüder Grimm waren auf Bannern nachzulesen und Kinder konnten sie im Märchenzelt am Fischbrunnenplatz hören. In einem herausforderndem Jahr wie diesem sei „Gemeinschaft die Antwort gegen die Verunsicherung, und sie tut der Seele gut“, sagte Buß und dankte allen an der Vorbereitung Beteiligten. „Genießen Sie das Weihnachtsmarktwochenende bei heißem Glühwein und gegrillten Roten“, wünschte er.

Trotz des großen Aufwands „geht einem das Herz auf“ angesichts des Marktes, meinte der 1. Vorsitzende des Stadtmarketings Georg Schillinger. Das Ziel sei gewesen, alles noch etwas weihnachtlicher zu gestalten. „Schön, dass Sie da sind“, freute er sich über die vielen Gäste, bevor er das Programm vorstellte. Dieses Jahr gebe es vor allem auch ein großes kulinarisches Angebot.

### Feuerzauber mit „Maya in Motion“

Beim Highlight am Freitagabend, der Feuershow der Feuerkünstlerin Maya aus Blaustein, wurde es den kleinen und



Der Lauschaer Glasbläser Willy Knoth.

großen Gästen dann trotz nasskalter Witterung heiß. „Maya in Motion“ ließ den Nachthimmel mit ihrem Tanz und ihrer Feuerakrobatik gleich zweimal erstrahlen: zuerst auf dem Fischbrunnenplatz und später auf dem Marktplatz.

Zu dieser Zeit boten die Betreiber des Kunsthandwerkermarktes im und rund ums Alte Rathaus an ihren Ständen bereits ihre Waren an. Der Glasbläser Willy Knoth aus Lauscha im Erdgeschoss gehört schon zum Marktinventar und machte sich sogleich an die Arbeit, um Weihnachtskugeln zu blasen. Im Sitzungssaal gab es Schmuck, handgemachte Teddybären, Weihnachtskarten mit Plochinger Motiven und mit aus Blattgold versehenen Engeln. Gestrickte Schals und Handschuhe, gehäkelte Mützen sowie genähte Taschen und Kissenbezüge wurden angeboten. Dabei waren die Standbetreiber zumeist schon mehrmals auf dem Plochinger Markt.

### Kleine und große selbstgebastelte Krippen

So auch das aus Wendlingen stammende Krippenbauer-Ehepaar, das schon seit etwa 15 Jahren – und zwar nur auf dem Plochinger Markt – seine selbstgebastelten Krippen anbietet. Während



„Maya in Motion“ auf dem Marktplatz.

seine Frau Daniela die kleinen Krippchen aus Walnussschalen bastelt, sei er für die großen zuständig, erzählt Charles Hechenberger. Angefangen mit einem kleinen Zelt, haben die beiden ihr Stand und Sortiment inzwischen um kulinarische Leckerbissen erweitert: Neben Glühwein und Kinderpunsch gibt es Linseneintopf, Gulasch- und Kürbissuppe. Im Grafchen Haus konnte heuer neben der Plochinger Krippe, die Altbürgermeister Eugen Beck gestaltete, zum ersten Mal auch Karl Huschkas mährische Krippe aus Zwittau bestaunt werden.

### Viele Musikgruppen und ein großes Speisenangebot

Der Nikolaus war auch wieder unterwegs, um die Kleinen mit Süßigkeiten zu beschenken. Musikalisch stimmten verschiedene Ensembles der Stadtkapelle, der Oratorienverein, die Band MfG der Süddeutschen Gemeinschaft, der

Fortsetzung auf Seite 3

## Fortsetzung von Seite 2

Posaunenchor sowie die Musikschule auf den Advent ein und sorgten für einen Ohrenschaus.

Der Förderverein der Burgschule backte Plätzchen, um den Kindern der Klasse 3a das Schullandheim zu ermöglichen. Am Sonntag um 16 Uhr waren alle verkauft. Für den Freundeskreis Suchtkrankenhilfe backte Hannos Frau Heidi Klempt Weihnachtsgebäck, sie kochte Marmelade ein und häkelte Figürchen. Dazu gab es alkoholfreien Früchtepunsch.

Weitere besondere kulinarische Spezialitäten konnten gekostet werden: So verkaufte die Stadtkapelle Rehbratwürste und Wildschweinrote, der Schützenverein Kartoffelsuppe im Brotteig, der Verein Meilensteine seine Strübli – eine Mischung aus Waffeln und Pfannkuchen – die Familie Hekler bot leckeren Glühmost und die gebrannten Mandeln und Kürbiskerne waren am Ende ausverkauft. Bei der Metzgerei Schneider waren die Steaks zuerst weg, aber auch die Schupfnudeln waren begehrt. Ferner gab es auch wieder Kartoffelspiralen, Zuckerwatte, Waffeln, Crepes, Souvlaki und vieles mehr.

## Kindergarten Carl-Orff-Weg gewinnt Tannenbaumschmuck-Wettbewerb

Diesjähriger Sieger des Tannenbaumschmuck-Wettbewerbs, mit Beteiligung der Plochinger Kinderbetreuungseinrichtungen sowie Grundschulen, wurde der Kindergarten Carl-Orff-Weg. Zweiter das Kinderhaus Am Johanniterpark und den dritten Preis gewann der Parkkindergarten Bruckenwasen. Weil jedoch keine der Gruppen vor Ort war, werden die Preise nun vorbeigebracht. Allerdings suchten viele Kinder mit ihren Eltern und Großeltern die Bäume, die sie schmückten, auf, um sie stolz zu zeigen und sich davor fotografieren zu lassen.

## Ein zufriedenstellendes Fazit

Einige Standbetreiber des Kunsthandwerkermarktes meinten, dass in diesem Jahr insgesamt „verhaltener“ eingekauft wurde als im Vorjahr, dem Jahr nach Corona. Sie seien aber auch „nicht unzufrieden“. Für Beate Zimmermann, die zum zweiten Mal in Plochingen selbstgenähte Waren anbot, gibt es Märkte, die sich nicht lohnen würden, weshalb sie dort auch kein zweites Mal mehr hin gehe – Plochingen gehöre aber nicht dazu. Hier komme sie gerne her. Markus Hekler von „Apfel und mehr“ zeigte sich auch zufrieden und gab zu bedenken, dass es uns hier, global gesehen, doch recht gut gehe. Wir haben zu essen, zu trinken, ein Dach über dem



Wer noch Deko-Schmuck für die Adventszeit suchte, wurde bestimmt fündig.



Beim Weltladen konnte man fair gehandelte Waren aus dem Globalen Süden erwerben.



Vor dem Gewinner-Baum des Kiga Carl-Orff-Weg (v. l.): Die Geschäftsstellenleiterin Jessica Knödler und der 1. Vorsitzende des Stadtmarketings Georg Schillinger sowie Reiner Nußbaum in Vertretung des Bürgermeisters.

Kopf und können wieder Feste feiern. Das sei schließlich nicht überall so.

## Der Plochinger Weihnachtsmarkt ist einzigartig und authentisch

Der 34-jährige Reza, der seit zwei Jahren in Deutschland lebt, ursprünglich aus dem Iran kommt und mit seinem Smartphone Eindrücke einfing, brachte es auf den Punkt, warum ihn der Weihnachtsmarkt so beeindruckt. Er sagte mit leuchtenden Augen auf dem Marktplatz stehend: Der Plochinger Markt sei so „real“, „100 Prozent echt“ und authentisch. Die Lichter



Der Pendel-Bus zum Weihnachtsmarkt war erstmals 100 Prozent elektrisch unterwegs.



Gerhard Gattenmeyer zeigte, wie er die Deko-Holzfiguren mit der Bandsäge zusägt.



Was wäre der Weihnachtsmarkt ohne Musik? Verschiedene Ensembles der Plochinger Musikvereine, wie hier die Stadtkapelle, sorgten mit ihren Liedern für eine vorweihnachtliche Stimmung.

und das Flair würden für eine einzigartige Stimmung sorgen und eine unverwechselbare und heimelige Atmosphäre erzeugen. Das erinnere ihn an das Neujahrsfest, das im Iran zum Frühlingsbeginn gefeiert werde. Möglicherweise ist es der helle Schein in dunkler Nacht, der die Herzen der Menschen bewegt und sie aufgehen lässt.

Traditionell endete das Markttreiben auf dem Marktplatz mit der Bläsergruppe der Stadtkapelle und dem gemeinsamen Singen von Weihnachtsliedern im Lichte einiger Wunderkerzen.



## „Plötzlich steht halt mal ein Hirsch auf dem Platz“

Der FVP möchte 2024 auf dem Pfofenberg auf einem Kunstrasenplatz kicken – Förderverein veranstaltet SWR1-Disco

**Der Förderverein des Fußballvereins Plochingen (FVP) verzeichnete jüngst bei seiner traditionellen SWR1-Disco einen Rekord beim Kartenvorverkauf. Die Besucherinnen und Besucher tanzten in der Stadthalle ausgelassen bis tief in die Nacht. Im Verein selbst dominiert indes das Thema „Kunstrasenplatz“. Er soll im kommenden Jahr realisiert werden.**

Roland Egger vom Förderverein war angesichts des Rekords beim Vorverkauf glücklich: „Wir haben so viele Karten verkauft wie noch nie.“ Rund 800 Tickets gingen vorab weg. Am Ende wurden über 900 Karten verkauft. „Super zufriedenstellend“ zeigte sich auch Uwe Öhrlich, der 1. Vorsitzende des FVP.



Die Tanzfläche in der Stadthalle war stets voll. Die Gäste tanzten und hatten ihren Spaß.

### Machbarkeitsstudie zum Kunstrasen

Das große Thema im Verein mit seinen etwa 450 Mitgliedern ist momentan die Verwirklichung des schon jahrelangen Wunsches nach einem Kunstrasenplatz. Für rund 15 000 Euro habe man eine Machbarkeitsstudie unter anderem zur Bodenbeschaffenheit in Auftrag gegeben. Weil das Gelände am Pfofenberg im Naturschutzgebiet liegt, verlangen mehrere Behörden Genehmigungen, zum Beispiel beim Wasser- oder Vogelschutz. Der Verein hätte gerne im April mit dem Bau angefangen. Da zu dieser Zeit aber Vögel brüten, wird nun Anfang August anvisiert. Derzeit werden Angebote eingeholt. „Dann wird im Vorstand und Ausschuss entschieden, ob wir den Antrag in der Hauptversammlung zur Abstimmung bringen, denn der Verein wird sich wieder verschulden müssen und dazu brauchen wir die Zustimmung und den Rückhalt der Mitglieder“, sagt Öhrlich. Nach dem Umbau des Vereinsgebäudes und einer Kreditaufnahme für die Flutlichtanlage sei der Verein eigentlich nächstes Jahr schuldenfrei.

Der FVP rechnet mit Kosten zwischen 800 000 und 900 000 Euro. Die Stadt Plochingen hat insgesamt 250 000 Euro Zuschuss in ihrem Haushalt eingeplant. Ferner werden Zuschüsse vom Land, dem Bund und dem Württembergischen Landessportbund (WLSB) erwartet. Zudem gibt es die Sponsorengruppe. Doch derzeit „leben wir von der Hand in den Mund“, so Öhrlich. Kein Spieler erhalte Geld. Das Einzige sei Fahrtgeld, was neuerdings erstattet wird.

### Momentan immer Auswärtsspiel

Auf der Anlage am Pfofenberg werde fast täglich trainiert. Und regnet es länger, ist der Rasen extrem tief. Damit die

1. und 2. Mannschaft überhaupt in der Wintervorbereitung trainieren kann, fahren die Kicker schon seit Jahren aufs Jägerhaus. Das sei „keine optimale Vorbereitung. Die haben immer ein Auswärtsspiel“, meint Öhrlich.

Ein Rasenplatz könne nur etwa 2000 Stunden im Jahr genutzt werden, ein Kunstrasen dagegen rund 2800. Und für die Zukunft des Vereins sei es „absolut wichtig, das ganze Jahr über zu trainieren“. Auch steigere ein Kunstrasenplatz die Attraktivität des Vereins.

### Fluch und Segen des Geländes

Der FVP habe zwar im gesamten Bezirk das schönste Vereinsgelände, doch es gebe leider auch Nachteile. Erst kürzlich hätten wieder einmal Wildschweine trotz dem Elektrozaun „über Nacht 300 Quadratmeter Rasen umgedreht“, und es komme auch schon vor, dass „plötzlich halt mal ein Hirsch auf dem Platz steht“ oder Maulwürfe ihr Quartier aufschlagen. Jede Nacht kämen Wildsauern, und sei der Zaun nur ein Mal inaktiv, ist der Schaden groß.

Öhrlich bedauert zudem, dass die Lage auf dem Pfofenberg für Schulsport hinderlich und Sportunterricht dort praktisch unmöglich sei. Bei fast allen Plätzen in der Umgebung – ob in Reichenbach, Baltmannsweiler oder Esslingen – sei die Stadt oder Gemeinde Eigentümerin. Der FVP sei der einzige Verein im Bezirk, der versuche, einen vereinseigenen Kunstrasenplatz zu kaufen.

Hinzu komme das „Dauerthema Infrastruktur“. Lkws dürften inzwischen die schlechte Straße auf den Pfofenberg nicht mehr befahren. Und Öhrlich macht sich auch darüber Gedanken, wie die Kinder hoch zum Training kommen. Das schöne Idyll des Geländes habe

auch seine Tücken und Schattenseiten. Jeden ersten Samstag im Monat sind abteilungsübergreifend Vereinsmitglieder zum Arbeitsdienst eingeteilt. Auch die indischen Cricketspieler, die auf dem Platz trainieren, sind integriert und machen beim Holz sammeln fürs warme Wasser zum Duschen oder beim Reinigen der Dachrinnen am Vereinsheim mit.

### Feste machen, um zu überleben

Als Greenkeeper hilft die ehrenamtliche Rentnertruppe, die fast jeden Tag vor Ort ist, mäht und die Hecken schneidet. Besorgt ist Öhrlich, „wenn die mal weg sind – bezahlen können wir keinen“. Selbst für Feste sei es schwer, genügend ehrenamtliche Helfer zu bekommen. Dabei „können wir nur existieren, wenn alle mithelfen“ und es klappe nur, indem Feste und Veranstaltungen organisiert werden. Doch die Einnahmen würden gerade so für die Reparatur der Rasenmäher oder fürs Trainingslager reichen. „Wir müssen Feste machen, um das bezahlen zu können.“ Daher sei der Förderverein „eine Art Lebensversicherung für uns“.

„Wir haben ein stabiles Vereinsgefüge“, meint Dirk Rolke vom Förderverein, der 64 Mitglieder hat. Das Arbeiten, wie zum Beispiel der Auf- und Abbau für die Disco, würde zusammenschweißen und vieles sei inzwischen Routine geworden. Auch er weiß, dass „ohne Veranstaltungen ein riesiges Loch im Budget, vor allem für die Jugend, entsteht“.

Umso mehr freuten sich Rolke und Öhrlich, dass es die Stadthalle als Location für die Disco gibt und dass wieder so viele Gäste kamen. Diese tanzten zu Oldies, zur Neuen Deutschen Welle und zu aktuellen Hits der Charts und feierten bei bester Laune das Leben.

## Stadt Plochingen fördert Balkonkraftwerke auch in den Jahren 2024/25

Nachdem das Förderprogramm für Balkonkraftwerke äußerst positiv angenommen wurde, beschloss der Ausschuss für Bauen, Technik und Umwelt, die Fördersumme für dieses Jahr um 1000 Euro zu erhöhen, das Programm 2024 neu aufzulegen und im Doppelhaushalt 2024/25 je 10 000 Euro zur weiteren Förderung bereitzustellen.

Mit 100 Euro bezuschusst die Stadt Plochingen die Installation von Kleinsolaranlagen. Für 2023 wurden insgesamt 2000 Euro in einen Fördertopf eingestellt. Dieser war schnell leer. Die „positive Entwicklung“ belegte der Verbandsbauamtsleiter Wolfgang Kissling: 37 Anträge sind eingegangen, davon wurden 21 bewilligt. Sechs weitere konnten bislang weder bewilligt, noch abgerechnet werden, weil der Fördertopf leer ist. Sie stünden daher noch offen. Deshalb schlug die Verwaltung vor, die Förderung für 2023 um 1000 Euro zu erhöhen, damit noch offene Anträge bedient werden können. Zudem soll im kommenden Jahr das Förderprogramm neu aufgelegt werden.

Für die SPD-Fraktion beantragte Dr. Joachim Hahn Fördermittel in Höhe von 20 000 Euro in den Doppelhaushalt 2024/25 dafür einzustellen.

Karel Markoc (CDU) betonte, dass die Solarmodule als einfacher Beitrag zur Energiewende auch auf Garagendächern montiert werden könnten.

Dagegen sieht der fraktionslose Dr. Klaus Hink Balkonkraftwerke als „Hobbyangelegenheit“, für die eine angespannte Finanzsituation keine Finanzierung zulasse.

Für Bürgermeister Frank Buß tragen die Anlagen zu einem „bewussten Umgang mit Strom“ bei und stellen daher auch einen „Beitrag zur Stromvermeidung“ dar.

Letztlich beschloss das Gremium mehrheitlich das Programm fortzuführen und je 10 000 Euro in den Doppelhaushalt 2024/25 dafür einzustellen.



Ein Beispiel eines bereits montierten Balkonkraftwerks aus der Marquardtstraße.

## Mittagessenversorgung für Schulen und Kitas wird europaweit ausgeschrieben

Das Pfaffenhofener Unternehmen S&F-Gruppe Consulting Modernes Verpflegungsmanagement GmbH unterstützt die Stadt Plochingen bei der europaweiten Ausschreibung der Mittagessenversorgung für Kitas und Schulen. Die Ausschreibung soll in drei Losen erfolgen und umfasst täglich insgesamt über 500 Essen. Die Versorgung soll ab September 2024 beginnen.

Zuletzt wurde die Essensverpflegung vor fünf Jahren ausgeschrieben, weshalb sie nun wieder neu vergeben werden musste, wobei sich aber auch die bisherigen Lieferanten – die Johanniter Unfallhilfe, Meyer Menü und Catering Berger – wieder bewerben können. Aufgrund des Umfangs, mit etwa 535 Essen pro Tag und jährlich einer Anzahl von rund 85 600 Essen, ist eine europaweite Ausschreibung erforderlich.

Aufgeteilt in drei Losen sollen insgesamt vier Kindertagesstätten (die Kinderhäuser Am Johanniterpark, Bismarckstraße, Beethovenstraße und der Kiga Hermannstraße) sowie die Mensen Burgschule, Marquardt-/Panoramashule und die Mensa Neckar-Fils-Realschule einschließlich dem Gymnasium mit Mittagessen versorgt werden.

Wie Uwe Thiele vom beauftragten Unternehmen dem Ausschuss für Verwaltung und Wirtschaft vergangene Woche darlegte, soll neben dem Preis auch auf gesundes und nachhaltig erwirtschaftetes Essen Wert gelegt werden. Ferner sollen eine Speisenauswahl ermöglicht und durch eine möglichst ökologische Lieferung lange Fahrt- und Transportzeiten vermieden werden.

Nach Thiele muss das Essen bestimmten Qualitätskriterien entsprechen, aus saisonalen Produkten zubereitet werden, abwechslungsreich sein und ernährungsphysiologische Aspekte berücksichtigen. Frühestens alle vier Wochen soll sich der Speiseplan wiederholen. Da das Essen warm angeliefert werden soll, schränke sich der Anlieferungsradius auf etwa eine halbe Stunde ein. Thiele gab ferner zu bedenken, dass seit Corona ein gewisses „Rosinenpicking“ unter den Caterern stattgefunden habe. Viele Anbieter hätten sich inzwischen auf lukrative Angebote spezialisiert, insofern sei der Markt der Caterer „angespannt“.

Einhellig beschloss der Ausschuss, die Ausschreibung in Höhe von 11 000 Euro der Firma aus Pfaffenhofen anzuvertrauen.

## Neues Leitungsteam für Kinderhaus Bismarckstraße und Kiga Hermannstraße



Nach Fertigstellung des Außenspielbereichs soll der Kindergarten Hermannstraße möglichst noch im Januar an den Start gehen.

**Das Kinderhaus Bismarckstraße und der Kindergarten Hermannstraße haben ein neues Leitungsteam. Geplant ist, dass der Kiga Hermannstraße noch im Januar öffnet. Der Waldkindergarten wartet derweil noch immer auf einen neuen Bauwagen.**

In der Sitzung des Ausschusses für Verwaltung und Wirtschaft stellte sich das neue Führungspersonal vor: Miriam Schmid ist die neue Leiterin des Kinderhauses Bismarckstraße, Fritz Kaumanns ihr Stellvertreter. Nach Schmid gelte es, erst einmal wieder Ruhe in das Haus zu bringen. Ein erster Schritt hierzu seien die wieder erweiterten Öffnungszeiten. Seit Anfang November ist das Kinderhaus von Montag bis Donnerstag, von 7 bis 15 Uhr, und freitags, von 7 bis 13.30 Uhr, geöffnet.

Thomas Fischle (SPD) erinnerte daran, dass es ein Sportangebot des TVP für das Kinderhaus Bismarckstraße gebe.

Laut Konstantinos Katevas, dem Ansprechpartner der Stadt für Familie und Bildung, sei das Ziel, dass der Kindergarten Hermannstraße im neuen Gebäude für eine Gruppe im Januar 2024 öffnet. An der Außenspielfläche im Außenbereich werde derzeit noch gearbeitet. Lisa Voigt ist dort die neue Leiterin, Eva Färber ihre Stellvertreterin.

Katevas bemerkte des Weiteren, dass die Stadt Plochingen noch immer auf den neuen Bauwagen für den Waldkindergarten warte. Er hoffe, dass der Start 2024 erfolgen kann. Das zusätzliche Personal für den Waldkindergarten habe man bereits gewinnen können. Trotz der etwas weniger angespannten Personalsituation in den städtischen Kinderbetreuungseinrichtungen werden nach wie vor weitere Kräfte für die Kinderbetreuung gesucht.



# VERANSTALTUNGEN



## Weihnachtswunsch-Aktion

Nach dem schönen Zuspruch in den vergangenen Jahren wollen wir auch in diesem Jahr wieder im Zeitraum vom 01. bis 14. Dezember 2023 eine „Weihnachtswunsch-Aktion“ in Plochingen durchführen. Kinder aus Plochinger Familien, deren Eltern sich aus finanziellen Gründen keine Weihnachtsgeschenke leisten können, soll damit ein Weihnachtswunsch erfüllt werden. In der Stadtbibliothek ist ein Weihnachts-Wunschzettel-Baum aufgestellt, an dem die Wunschzettel der Kinder hängen. Die Wunschzettel wurden von Erzieherinnen von Plochinger Kindergärten und der Integrationsfachkraft der Stadt Plochingen erarbeitet. Bei dieser Aktion soll ganz bewusst kein Geld fließen, sondern die Kinder sollen ausschließlich mit konkreten Sachspenden bedacht werden. Während der Öffnungszeiten der Stadtbibliothek kann jeder, der dazu beitragen möchte, einem Kind einen Weihnachtswunsch zu erfüllen, einen dieser Wunschzettel mitnehmen, das gewünschte Geschenk besorgen und eingepackt bis spätestens Donnerstag, 14. Dezember 2023 in der Stadtbibliothek gemeinsam mit dem Wunschzettel wieder abgeben. Die Geschenke werden dann an die Kinder verteilt.

Unterstützen Sie diese Aktion vor Ort und sorgen Sie damit für leuchtende Kinderaugen!

Öffnungszeiten der Stadtbibliothek:

Di + Do	14 - 18 Uhr
Mi + Fr	09 - 12 Uhr
Sa	09 - 13 Uhr



Plochingen  
am Neckar



Plochingen  
am Neckar

### Regionalgruppe

**Kostenlose Beratungstermine zur PV-  
Bündelaktion Plochingen durch  
PV-Berater der Regionalgruppe**

**Montag, 4. Dezember, 17 – 19 Uhr**

**Montag, 11. Dezember, 17 – 18 Uhr**

**im Dietrich-Bonhoeffer-Haus**

Geschwister-Scholl-Straße 4, Anmeldung unter

[plochingen@teckwerke.de](mailto:plochingen@teckwerke.de) oder Tel: 07153/71370

QR-Code zur Anmeldung

Bündelaktion



## Ruhepunkte im Advent

Abendgebet und Musik zum Advent

**Mittwochs 19 – 19.30 Uhr  
in der Ottilienkapelle  
mit ökumenischem Team,  
Musik: Georgios Zaimis**

**Thema: Heilige in der Adventszeit**



6.12. Bernhard Ascher (katholische Kirche):  
**Nikolaus**

13.12. Karin Keck (evangelische Kirche):  
**Luzia**

20.12. Tabea Münz (evang.-methodistische Kirche):  
**Maria**